

Postanschrift: Robert-Koch-Straße 2-12, 16515 Oranienburg
Abteilung: Pressestelle



MS-Schwerpunktzentrum nach den
Vorgaben der DMSG, Bundesverband e.V.

Telefon: 03301 66-2104
Telefax: 03301 66-1122
Unser Zeichen:
Datum: 28. Juni 2022

Pressemitteilung / Veranstaltungshinweis

Aufklärung zu Schlaganfall und Notfallrettung: Roter Infobus und Rettungswagen rollen auf den Postplatz

Initiative „Herzessache Lebenszeit“ macht Station in Hennigsdorf / Experten der Oberhavel Kliniken beraten

Hennigsdorf, 28. Juni 2022 – Gesundheitsrisiken kennen, Symptome deuten, schnell reagieren – Aufklärung kann Leben retten. Die Oberhavel Kliniken engagieren sich daher aktiv für die Kampagne „Herzessache Lebenszeit“. Am 4. Juli 2022 von 11 bis 18 Uhr stehen in Hennigsdorf Experten des Klinikverbunds für Fragen rund um Herz-Kreislauf-Erkrankungen, vor allem zu den Themen Schlaganfall und Notfallrettung, zur Verfügung.

An dem Tag halten der knallrote Infobus der von Boehringer Ingelheim ins Leben gerufenen Aufklärungsinitiative und ein moderner Wagen des Rettungsdienstes Oberhavel auf dem Postplatz im Hennigsdorfer Stadtzentrum. Mit vor Ort: Prof. Dr. med. Stephan Schreiber, Chefarzt der Abteilung Neurologie an den Oberhavel Kliniken, und ein Teil seines Teams aus Ärzten und Pflegekräften. Auskunft geben außerdem Vertreter des Rettungsdienstes und Ausbilder der AGUS Pflegeschule aus Oranienburg. Interessierte können sich im direkten Gespräch informieren, ihr persönliches Risiko für Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen via Blutdruck- und Blutzuckermessung feststellen lassen, die Halsgefäße per Ultraschall untersuchen lassen, einen Blick hinter die Türen eines Rettungswagens werfen, unter Anleitung eine Notfallreanimation probieren oder sich über lokale Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren.

Schlaganfälle verhindern

„Unser Engagement als Klinik geht weit über die rein medizinische Versorgung von Patienten hinaus“, sagt Prof. Schreiber. „Durch unsere Beratung der Menschen vor Ort möchten wir zur Aufklärung beitragen und dadurch idealerweise Herz- und Kreislauferkrankungen wie den Schlaganfall verhindern. Es ist wichtig zu wissen, dass im Notfall nur die schnellstmögliche Einlieferung ins Krankenhaus hilft, einen Schlaganfall auch wirklich gut behandeln zu können.“

Diabetes und Herzschwäche als Risiken

Patienten mit Typ-2-Diabetes entwickeln zwei- bis viermal häufiger Herz-Kreislauf-Erkrankungen als Menschen ohne Diabetes. Herzinsuffizienz, also Herzschwäche, ist eine häufig auftretende

Folgestörung vieler Erkrankungen des Herzens, bei der das vom Herzen geförderte Blutvolumen zur Sicherstellung seines Bedarfs nicht ausreicht. Die Herzschwäche kann rasch zu einer schweren Leistungsminderung und in der Folge zum Tod führen. Herzinsuffizienz ist die Hauptursache für Krankenhauseinweisungen in Europa und den USA.

Die Einrichtung von Schlaganfall-Spezialstationen (Stroke Unit) mit den modernen Möglichkeiten der Akut-Therapie, wie es sie in der Klinik Hennigsdorf gibt, hat bei vielen Patienten zu einer geringeren Ausprägung von gesundheitlichen Folgeerscheinungen geführt. Häufig wird jedoch immer noch die Gefahr akuter neurologischer Ausfälle unterschätzt. Von großer Bedeutung ist es daher, mögliche Zeichen eines Schlaganfalls zu erkennen und sofort den Notruf 112 zu wählen. Denn beim Schlaganfall gilt es, so wenig Zeit wie möglich bis zur Behandlung zu verlieren.

Mehr Wissen dank direkter Aufklärung

Die von Boehringer Ingelheim initiierte und in Kooperation mit renommierten Partnern umgesetzte bundesweite Aufklärungskampagne „Herzessache Lebenszeit“ setzt bei der Aufklärung an: Experten vermitteln im direkten Kontakt notwendiges Wissen und fördern das Risikobewusstsein. Denn wer sein persönliches Risiko kennt und eine gezielte Vorbeugung wie ausgewogene Ernährung sowie regelmäßige Bewegung umsetzt, kann Risikofaktoren für eine Erkrankung vermeiden, seine Lebensqualität erhöhen – und Lebenszeit verlängern.

Kontakt für weitere Informationen:

Kerstin Dolderer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Oberhavel Kliniken GmbH
Robert-Koch-Str. 2–12, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 66-2132
E-Mail: kerstin.dolderer@oberhavel-kliniken.de
www.oberhavel-kliniken.de



Sitz der Gesellschaft:
Marwitzer Straße 91 · 16761 Hennigsdorf
Sitz der Geschäftsführung:
Robert-Koch-Straße 2–12 · 16515 Oranienburg
E-Mail: klinik@oberhavel-kliniken.de
Internet: www.oberhavel-kliniken.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
Ludger Weskamp
Geschäftsführer:
Dr. med. Detlef Troppens

IBAN: DE51 1605 0000 3703 7800 28
SWIFT-BIC: WELADED1PMB
Handelsregister Neuruppin HRB 2686
Steuer-Nr.: 053/126/00252